



# GRÖSSEN WAHN VERLAG

Im September 2013 haben der Größenwahn Verlag Frankfurt am Main und der lokale deutsche Internetsender in Griechenland, RADIO KRETA, das 1. Griechisch-deutsche Lesefestival in Kreta veranstaltet.

Dieses Jahr 2015 freuen wir uns, Sie in Weimar im Rahmen der Lesarten 2015 ebenfalls zu einer griechisch-deutschen Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen unseren Partnern und all denen, die uns dies ermöglicht haben: der Stadt Weimar, der Deutsch-Griechischen Gesellschaft in Weimar, dem Kulturzentrum Mon Ami und der Toskanaworld.

Während dieser Tage werden griechische und deutsche Autoren in kleinen Vorleserunden aus ihren Werken vortragen. Größtenteils werden hier Themen behandelt, die Griechenland, seine Geschichte, seine Träume, seine Vergangenheit und seine Gegenwart zum Thema haben. Aber auch die Sichtweisen deutscher Autoren über Griechenland und griechischer Autoren über Deutschland kommen zur Sprache.

Lernen Sie mit uns zusammen Griechenland kennen und machen Sie mit uns gemeinsam dieses Lesefestival zu einem positiven Beitrag zur Festigung der deutsch-griechischen Beziehungen und dem Miteinander in einer Gesellschaft unterschiedlicher Nationen und Kulturen.



# GRÖSSEN WAHN VERLAG

Größenwahn Verlag  
Lenastraße 97  
60318 Frankfurt am Main  
Deutschland

Tel: +49 (0)69 48 00 29 92  
Mobil: +49 (0)171 28 67 549  
Mail: info@groessenwahn-verlag.de

**Lesarten** Weimar  
23.04.-10.05.2015  
www.lesarten-weimar.de



**toskanaworld.net**  
glück und gesundheit.



Olivier Baurain  
Graphik & Illustration

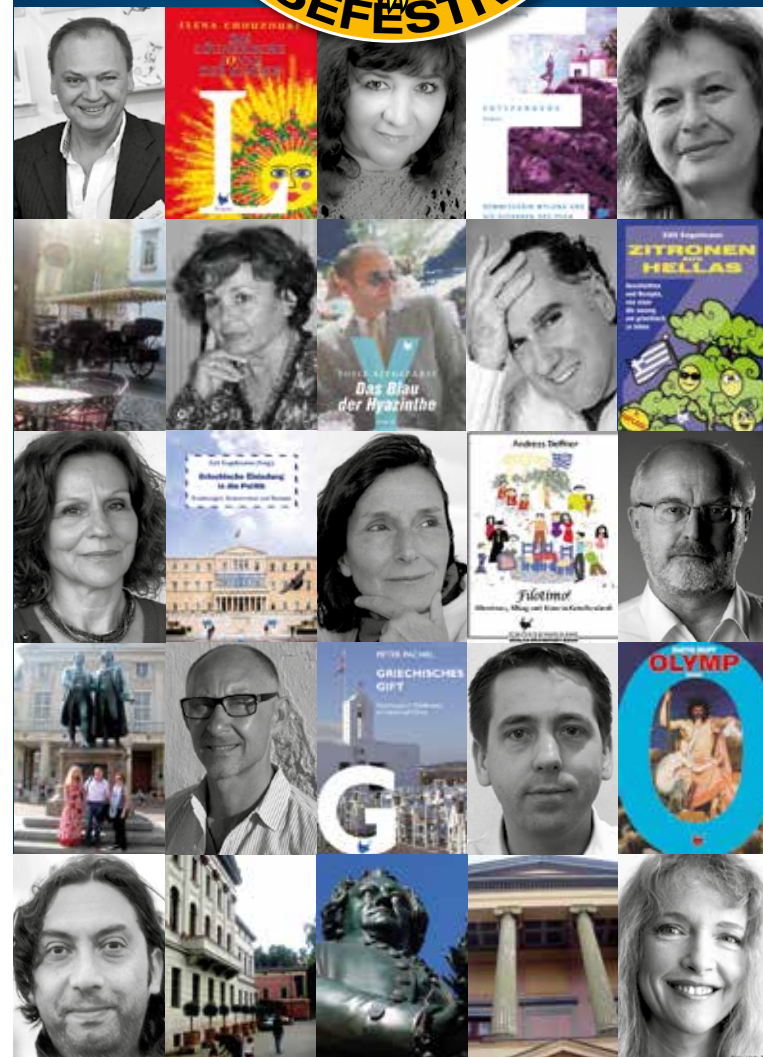
ΒΑΪΜΑΦΗ  
8.-10. ΜΑΪΟΥ  
2015

WEIMAR  
8.-10. MAI  
2015



Πρόγραμμα

Programm



im Kulturzentrum „mon ami“

# PROGRAMM

## Freitag, 08.05.2015

### 17:00 Uhr, Kommunales Kino im mon ami

„Alexis Sorbas“ (1964, 142 Min, FSK 12) – Ein Film von Michael Cacoyannis nach dem Roman von Nikos Kazantzakis. Musik von Mikis Theodorakis. Mit Anthony Quinn, Alan Bates, Irene Papas, Lila Kedrova u.a.

Der Schriftsteller Basil hat auf Kreta ein Braunkohle-Bergwerk geerbt und engagiert den Makedonier Alexis Sorbas als Vorarbeiter. Dieser umwirbt bald die alternde Offizierskrisiane Madame Hortense, bei der beide zunächst Unterkunft auf Kreta finden. Sorbas kann nicht verhindern, dass das Bergwerk einstürzt; er kann gerade noch sich und die anderen retten. Um den Stollen abzustützen, brauchen sie starke Bäume. Sorbas plant daraufhin den Bau einer Seilbahn, um den Waldbestand des darüberliegenden Berges nutzen zu können. Die fertige Seilbahn wird unter Anwesenheit von Gästen eingeweiht, bricht jedoch bei der Inbetriebnahme in sich zusammen. Basil und Sorbas bleiben alleine am Strand zurück.

### 17:00 Uhr, Küche in der VHS, Graben

Kochkurs mit Bärbel Maria Laftsidis-Krüger, in dem u.a. einfache griechische Speisen für den griechischen Abend zubereitet werden.

### 20:00 Uhr, Großer Saal im mon ami

#### Eröffnung des Festivals

Marion Schneider Schirmherrin  
 Edit Engelmann Initiatorin  
 Sewastos Sampsonis Verleger Größenwahn Verlag, Frankfurt  
 Angela Egli Fachreferentin Literatur, Stadt Weimar

„Griechenland heute“ – Podiumsdiskussion zur aktuellen Situation Griechenlands und seiner Bürger - anschließend Griechischer Abend mit der Gruppe „Psaltron“



## Veranstaltungen - Samstag 09.05.2015

	Thema	Moderation	Werk - Autor	Leser/In
10:00 - 11:00	Bücher griechischer AutorInnen als Erstübersetzung	Sewastos Sampsonis	Die Geheimnisse der Tochter / Fotini Tsailkoglou Das siebte Leben des Sachos Sachoulis / Lena Divani Alfons Hochhauser / Kostas Akrivos Das Herz nach Istanbul tragen / Maria Skiadaresi	Helga Breh Edit Engelmann
11:00 - 11:30	Griechische Geschichte	Ralph Müller	Das osmanische Europa. Methoden und Perspektiven der Frühneuezeitforschung zu Südosteuropa	Ralph Müller
11:30 - 12:15	Griechische Geschichte	Sewastos Sampsonis	Texte aus: Das Schicksal - Das Märchen Die Hochzeitsnacht - Der Mörder und die Ermordung	Dimitris Vlachopoulos
12:15 - 13:00	Queer in Griechenland	Sewastos Sampsonis (Übersetzung: Niki Eideneier)	Das Blau der Hyazinthe / Iosif Alygizakis	Helga Breh
13:00 - 14:15	Kulinarische Reisen am Mittag	Andreas Deffner	Filotimo / Andreas Deffner Zitronen aus Hellas / Edit Engelmann Die blaue Tür/ Geschenke vom Olymp / Brigitte Münch Das Kaffeeorakel von Hellas / Andreas Deffner	Edit Engelmann Helga Breh
14:15 - 15:15	Aus der Antike	Edit Engelmann	Ödipa / Helga Breh Hylas oder der Triumph der Nymphe / Steffen Marciniak	Helga Breh Steffen Marciniak
15:15 - 16:00	Lyrisches	Niki Eideneier	Die griechische Lyrik	Niki Eideneier
16:00 - 17:00	Krimi am Nachmittag	Sewastos Sampsonis	Für eine Handvoll Vinyl / Helga Papadimitriou Entspannung - Himmelfahrt / Antonia Pauly Kommissarion Waldmann auf Paros / Peter Pachel	Edit Engelmann Antonia Pauly Peter Pachel

### 17 Uhr, Kommunales Kino im mon ami

„Als Mensch ein Solist“ (2011-014, 90 Min) - Ein Dokumentarfilm von Jörg-Peter Bauer über den Jazz-Musiker Günter „Baby“ Sommer. Anschließend Gespräch mit Günter Baby Sommer.

### 20:00 Uhr Großer Saal im mon ami

„Hochzeit in Kommeno“ - Ein musikalisches Drama, inszeniert von Günter Baby Sommer (Percussion) und Katharina Hilpert (Flöten). Mit Nadine Quittner (Staatsschauspiel Dresden) und Charlotte Mednansky (Theater der Jungen Generation, Dresden). Am 16. August 1943 verübte die Deutsche Wehrmacht in Griechenland ein Massaker an 317 Dorfbewohnern. Dieses wurde nun von dem Dresdner Jazzmusiker Günter Baby Sommer - durch sein preisgekröntes Werk „Songs for Kommeno“ bereits mit dem

Thema vertraut - und dem Autor Dimitris Vlachopoulos, Philologe am Lyzeum Arta, künstlerisch bearbeitet. Das Massaker führt zum Tod der gesamten Hochzeitsgesellschaft. Der kleine Bruder der Braut, Alexander Malliou, überlebt, weil er von seinem Vater aus dem Haus geschickt wird, um nach den weidenden Tieren zu schauen. Das Projekt „Hochzeit in Kommeno“ erinnert in künstlerischer Form an die NS-Verbrechen in Griechenland, die über Jahrzehnte in Deutschland verdrängt wurden. Günter Sommer sagt: „Ich sehe es als meine Aufgabe an, im Sinne einer zivilgesellschaftlichen Stellungnahme dieses Kapitel der Deutsch-Griechischen Beziehungen unter dem Aspekt heutiger Vorkommnisse weiter zu verfolgen.“ *Deutsche Uraufführung als Kooperation des Griechisch-Deutschen Lesefestivals und der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.*

## Veranstaltungen - Sonntag, 10.05.2015

	Thema	Moderation	Werk - Autor	Leser/in
10:00 - 11:00	Griechen in Deutschland	Sewastos Sampsonis	Bewegt / Verein griech. AutorInnen in Deutschland Daheim im Nirgendwo / Katerina Metallinou-Kiess Milch in Papier / Stefano Polis	Helga Breh
11:00 - 11:30	Deutsche in Griechenland	Sewastos Sampsonis	Das verlockende Blau Xenos in Griechenland	Edit Engelmann
11:30 - 12:00	Griechische Geschichte	Ralph Müller	Das osmanische Europa. Methoden und Perspektiven der Frühneuezeitforschung zu Südosteuropa	Ralph Müller
12:00 - 12:30	Griechische Geschichte	Sewastos Sampsonis	O Lampon a so Kars - Die Odyssee eines Griechen aus dem Kaukasus	Damianos Vassiliadis
12:00 - 12:30	Griechische Autoren lesen	Sewastos Sampsonis (Übersetzung: Niki Eideneier)	Die lügnerische Sonne der Kinder / Elena Chouzouri	Helga Breh
13:00 - 15:00	Das Politische Quartett	Ioanna Panagiotou (DRACHME)	Olymp / Martin Knapp Scherben vor Gericht / Edit Engelmann Krise Krise - Schulden am Olymp / Edit Engelmann Griechische Einladung in die Politik	Martin Knapp Edit Engelmann Edit Engelmann Steffen Marciniak
17:00	Abschlussrede und Präsentation der Friedensdeklaration			

### 17 Uhr, Kommunales Kino im mon ami

„Zimt und Koriander“ (2003, 103 Min)

Ein Film von Tassos Boulmetis.

Fanis Iakovidis ist ein griechischer Dozent für Astrophysik, der in Athen lebt. Als sein noch in Konstantinopel, dem heutigen Istanbul, lebender Großvater Vassilis erkrankt, erinnert sich Fanis an

seine Kindheit, die Vertreibung aus der Türkei, an das Kochen und seine Freundin. In Rückblenden wird erzählt, wie die griechischstämmige Familie 1959 in Konstantinopel wohnt, 1964 nach Griechenland ausgewiesen und in Griechenland alles andere als freundlich aufgenommen wird. In Konstantinopel galten sie als Griechen, in Athen gelten sie nun als Türken.